

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Zeitung.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Einzelnummern
Die einzelne Seite 50 Pf.
Ank. 3. d. d. d. 70 Pf.
Reklamierpreis 1.50 Mk.

Ausgaben:
Die, Rosenstraße 36.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Karl Breidenbach, Gm.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Ar. 106

Die, Freitag, den 14. Mai 1920.

26. Jahrgang.

Ein Reichsamt für Arbeitsvermittlung.

Berlin, 12. Mai. Laut Regierungsberechnung vom 1. Mai d. Js., die im Reichsanzeiger veröffentlicht wird, soll zur Beobachtung des Arbeitsmarktes und zur einheitlichen Regelung der Arbeitsvermittlung ein Reichsamt für Arbeitsvermittlung errichtet werden. Die Aufsicht über das Reichsamt soll der Reichsarbeitsminister. Dem Reichsamt liegen folgende Aufgaben ob: 1. Die Beobachtung des Arbeitsmarktes und die Herausgabe laufender Veröffentlichungen über seine Lage. 2. Im Einvernehmen mit den obersten Landesbehörden die Aufsicht über alle Einrichtungen, die für die Zusammenführung der Arbeitsnachweise größerer Gebiete bestimmt sind, sowie die Aufsicht über Arbeitsnachweise jeder Art. 3. Die Regelung der Anwerbung und Vermittlung ausländischer Arbeitnehmer. 4. Im Einvernehmen mit den obersten Landesbehörden die Aufsicht über alle Einrichtungen, die zur Berufsberatung und Stellenvermittlung unterhalten werden. 5. Die Durchführung von Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Reichs wegen getroffen werden (produktive Erwerbslosen-Verfahren). 6. Die Sammlung der Tarifverträge und ihre Auswertung. 7. Die Beobachtung der Arbeitsstände und Auswertungen. 8. Die Beobachtung der Entwicklung der Berufsvereine von Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Weitere Angaben können dem Reichsamt durch den Reichsarbeitsminister mit Zustimmung des Reichsrats übertragen werden.

Deutschland.

Berlin, 12. Mai. Die Freiheit hat behauptet, daß aus dem Boden unter Leitung des früheren ukrainischen Generals Skoropadsky Formationen zur Verhärterung der polnisch-ukrainischen Front gebildet würden, auch sollen aus Deutschland Munitionstransporte an die ukrainische Front abgegeben sein. General Mannerheim habe mit dem deutschen Reichswehrministerium wegen größerer Munitionslieferungen nach Finnland verhandelt. Durch das Reichswehrministerium wird festgestellt, daß man dort weder von Munitionstransporten an die ukrainische Front, noch von Verhandlungen mit General Mannerheim wisse. Trotz sorgfältiger Ermittlungsversuche, die allerdings noch nicht abgeschlossen seien, sei auch nicht der geringste Anhaltspunkt dafür gegeben, daß Beamte der Reichswehrstelle sich auf eigene Faust mit Polen, Ukrainern oder Finnländern wegen der Offensiv gegen Sowjetrußland Verhandlungen eingeknüpft hätten.

Vorauszahlungen auf das Reichsnotopfer.

Berlin, 12. Mai. Vom Reichsfinanzministerium wird wiederholt darauf hingewiesen, daß das Gesetz über das Reichsnotopfer Vorauszahlungen auch vor der Veranlagung der Abgaben zuläßt. Besonders wichtig sind die Bestimmungen über die Vorauszahlungen. Für die bis zum 30. Juni 1920 in bar gezahlten Beträge werden 8 v. H., in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1920 4 v. H. der gezahlten Beträge als Vergütung gewährt. Diese Vorauszahlungen können in jeder Höhe vorgenommen werden, nur muß ihr Betrag die zum 30. Juni durch 92, vom 1. Juli bis 31. Dezember durch 10 teilbar sein. Die Vorauszahlungen werden entgegengenommen durch die Reichsbankstellen, die eine entsprechende Quittung ausstellen. Die Quittung legt dann der Steuerpflichtige später bei der Veranlagung seiner Einkünfte dem zuständigen Finanzamt vor. Kriegsanleihen, die an Zahlungen statt gegeben werden, gelten nicht als Vorauszahlung. Die Annahmestellen für die Kriegsanleihen werden später noch bestimmt, wer aber jetzt schon zahlen will, kann diese bei einem Hauptpostamt einreichen. Die Zahlung an die Reichsbankstelle kann auch durch Vermittlung jeder Bank erfolgen.

Versorgung mit dänischen Heringen.

Kopenhagen, 12. Mai. Zwischen Deutschland und den dänischen Fisch-Verkaufsgesellschaften ist nach längerer Verhandlung ein Abkommen geschlossen worden, wonach die dänische Fischexport, die infolge des schlechten Standes des dänischen Geldes eingestellt war, nunmehr teilweise wieder aufgenommen wird. Ein Abkommen, über die Wiederaufnahme der allgemeinen dänischen Fischexport wurde nicht erreicht, dagegen einigte man sich über die Ausfuhr des Frühjahrs-Vertrages. Das Abkommen bestimmt, daß Deutschland für die erste Hälfte des Betrags der Ausfuhr einen dreijährigen Kredit erhält, für die andere Hälfte eines vierjährigen Kredit erhält. Deutschland verzinst den Betrag zu einem gewissen noch festzusetzenden Satz und stellt als Sicherheit deutsche Staatsanleihe. Von dänischer Seite bezeichnet man, die einzelnen Preise zwar als unbefriedigend, erklärt aber, Deutschland habe sich bei dem gegenwärtigen niedrigen Stand seiner Zahlung zur Zahlung eines höheren Preises nicht verstehen können. Jetzt wird die Hoffnung ausgesprochen, daß allmählich das gegenwärtige Abkommen auf die allgemeine dänische Fischexport ausgedehnt werden möge. Die Verhandlungen wurden teilweise in Berlin, teilweise in Hamburg geführt. In der Mitteilung heißt es, daß die Lage der dänischen Fischerei zurzeit verzweifelt sei, so daß die dänischen Fischer niemals vorher solcher Hilfe ausgeführt gewesen seien.

Der ungar. Außenminister zum Friedensvertrag.

Budapest, 12. Mai. In der Nationalversammlung sprach der Minister des Äußern über den Friedensvertrag. Sein Mensch, in dem noch Funken von Menschlichkeit und Unparteilichkeit vorhanden seien, werde die Enttäuschung der Nation angesichts dieser Friedensbedingungen für übertrieben halten. Das Leben werde aber das, was die Kriegsmächte geschaffen habe, wieder korrigieren. Er sage das

nicht mit irgend einer feindseligen Absicht, denn Ungarn wünsche den Frieden, den es zu einer Erleichterung brauche.

Der Minister besprach den Inhalt des Friedensvertrages. Die ungarischen Wünsche bezüglich der Grenze würden ohne Begründung abgelehnt. Der Minister schloß:

Der Friedensvertrag ist schlecht, sehr schlecht. In Manchen sei sogar der verzweifelte Gedanke aufgetaucht, daß vielleicht eine völlige Austeilung besser wäre. Das darf aber nicht geschehen. Ungarn steht nicht um sein Leben, sondern ist von dem Willen zum Leben durchdrungen.

Auf Vorschlag des Ministers wird sich zunächst ein Ausschuss für Neuverhandlungen mit dem Friedensvertrage beschäftigen. Parallel damit wird die Friedensdelegation die Antwort an den Obersten Rat feststellen. Das Parlament wird sich mit dem Vertrage erst beschäftigen, wenn es durch die vorzunehmenden Wahlen ergänzt sein wird.

Nitti über die auswärtige Politik Italiens.

Rom, 12. Mai. In seiner heutigen Rede über die auswärtige Politik Italiens sagte Nitti, Deutschland, das die Hauptrolle am Krieg trage, müsse durch Stärkung seiner neuen demokratischen Ordnung aus einer Militär- in eine Produktionsmaschine verwandelt werden, um seine Verpflichtungen erfüllen zu können. Deshalb könne es in der Frage der Rohstoffe, aber nicht in denen der schweren Artillerie und Flugzeuge, auf Entgegenkommen rechnen. Auf der Konferenz in Spa, die von höchster Bedeutung sei, werde man mit ruhiger Klarheit reden. In der Levante habe Italien keine Eroberungen beabsichtigt, Großgriechenland sei keine Gefahr für Italien, ebenso wenig wie ein einiges und starkes Italien eine Gefahr für Frankreich geworden sei. Im Gegenteil, Italien habe Frankreich gerettet. In der Orientfrage habe er eine Politik des der Lage nach Möglichen und des friedlichen Ausgleichs verfolgt. Mit Rußland seien Verhandlungen im Gange, die durch vorzeitige Erklärungen gefährdet werden könnten. Man habe Rußland gegenüber eine Stellung eingenommen, mit der auch ein Sozialist zufrieden sein könne.

Die Schweiz und der Völkerverbund.

Bern, 12. Mai. Am 16. Mai findet in der Schweiz die Volksabstimmung über den Beitritt zum Völkerverbund statt. Am Sonntag wurden im ganzen Lande große Volksversammlungen abgehalten, bei denen die Mitglieder des Bundesrats an verschiedenen Orten Reden zugunsten des Beitritts hielten. Auch die Führer der großen Organisationen von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sind für den Beitritt. Gefürchtet ist in der Bewegung die Sozialdemokratische Partei. Die Gegner wünschen grundsätzlich eine Völkervereinigung, aber auf einer anderen Grundlage, als es die des derzeitigen Völkerverbundes ist.

Partei-politisches.

Die Hessische Landeszeitung schreibt: Am Dienstag, den 4. Mai, fand in Gießen eine Tagung der einzelnen bürgerlichen Parteien und der Wahlkommission der Bauernvereine statt. Sämtliche Parteien hatten ihre Kandidaten über den Kopf der Bauernvereine hinweg aufgestellt, worüber die Vertreter der Bauernvereine Klage führten. Dieselben gaben jedoch zu, daß im großen und ganzen die Parteien den Bauernvereinen Rechnung getragen hätten. Allgemein mußte und wurde zugegeben, daß der landwirtschaftliche Kandidat der demokratischen Liste, Herr C. Triebmann, am sichersten stünde. Auch äußerten einige Vertreter der Bauernvereine unserm Gewährsmann gegenüber, daß die Demokraten in Herrn Triebmann den beliebtesten und sachlichsten Kandidaten aufgestellt hätten. Eine Einigung zwischen den Bauernvereinen und Zentrum besteht noch nicht.

Politische Rundschau.

Berlin, 12. Mai. Abschlagszahlungen auf die Lehrgeschälter. Aus dem Kultusministerium wird mitgeteilt, daß an sämtliche Regierungen die Anordnungen ergangen ist, mit größter Beschleunigung den Volksschullehrern und Volksschullehrerinnen auf die durch das neue Dienstvertragsgesetz sich ergebenden Gehaltssteigerungen größere Abschlagszahlungen nach bestimmten Sätzen ohne zeitraubende Berechnungen zu leisten. Auch ist behufs Ausführung des Gesetzes über die Bezüge der Altrentenempfänger und der Althinterbliebenen angeordnet, daß alle Vorbereitungen getroffen werden, damit alle Beteiligten bald in den Genuß der Erhöhung ihrer Bezüge kommen.

München, 12. Mai. Ausweisungen aus dem Kreis Eupen. Die belgischen Behörden verfügten in Eupen umfangreiche Ausweisungen. Alle Einwohner des Kreises Eupen, die nach Kriegsausbruch dorthin gezogen sind, wurden aufgefordert, sich bei den belgischen Behörden anzumelden, worauf die Mehrzahl Ausweisungsbefehle erhielt. Insgesamt sollen 2000 Personen davon betroffen werden, die innerhalb einer Woche Eupen verlassen müssen. Die deutsche Regierung unternahm Schritte bei der belgischen Regierung unter Hinweis darauf, daß Belgien durch den Friedensvertrag zu diesen Ausweisungen nicht berechtigt sei.

Halle (Saale), 12. Mai. Bei Schneebel wurden mit Hilfe von Reichswehrtruppen auf Befehl des Dresdener

Wirtschaftsministeriums die infolge des Schiffsverkehrs fehlenden Kartoffelladungen für den Freistaat Sachsen, insgesamt 60 000 Zentner, aus Dänemark, trotz der drohenden Haltung der Streikenden zum Abstimmen gebracht oder in Eisenbahnwagen verladen. Die bisher vertretende Seeschiffahrt ist durch Angriffe der Streikenden, die die Schiffe mit Maschinen-gewehren beschleichen, stillgelegt.

München, 12. Mai. In Nürnberg wurden die Nürnberger Stadtzeitung und die Bayerische Tageszeitung zu einem der Deutschnationalen Partei dienenden größeren Blatt verschmolzen.

München, 12. Mai. Heimliche Rüstungen der bayerischen Kommunisten. Der Bayerische Arbeiter schreibt: „In Bayern beginnen die Unabhängigen und Kommunisten in aller Stille mit der kriegsmäßigen Erfassung ihrer Mitglieder nach militärischer Ausbildung und legen damit den Grund für die Kriegsstammrolle der roten Bataillone, Batterien usw. Es werden Führerorganisationen geschaffen und beim Aufbau des Nachrichtenendienstes wird fleißig gearbeitet.“

Budapest, 12. Mai. Ungarn verweigert die Unterzeichnung des Friedensvertrages. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat die Regierung einstimmig beschlossen, die Unterzeichnung des Friedensvertrages zu verweigern. Sollte die Entente auf der unveränderten Annahme des Friedensvertrages bestehen, so wird die jetzige ungarische Regierung zurücktreten. In diesem Falle wird Graf Apponyi mit der Bildung eines großen nationalen Kabinetts betraut werden.

Budapest, 12. Mai. Slowakische Unabhängigkeitsforderung. Gestern fand eine Protestversammlung der slowakischen Unabhängigkeitspartei gegen den Friedensvertrag statt. Die Versammlung beschloß eine Resolution, worin eine Volksabstimmung über die Zugehörigkeit der Slowakei verlangt wurde. Die Resolution wurde den Ententemächten zugestellt.

Amsterdam, 12. Mai. Streik und Unruhe in Indien. Einer Timesmeldung aus Bombay zufolge gibt der Ausstand von 15 000 Eisenbahnarbeitern auf den nordwestlichen Eisenbahnen in Britisch-Indien Anlaß zur Sorge. Der Zustand wird kompliziert durch politische Unruhe, die Unruhen, den Mangel an Arbeitskräften und die ungehinderte Agitation wegen des Kalifates.

Kopenhagen, 12. Mai. Bauernaufstand gegen die Polen in Westruhenen. Das hiesige westruhenische Pressebüro meldet: Nach den letzten Nachrichten ist in Westruhenen ein Bauernaufstand ausgebrochen. Der namentlich im Gouvernement Minsk verbreitet ist. Die Bauern erheben sich gegen die polnischen Gutsbesitzer und gegen die polnische Gendarmerie. Viele Gutsbesitzer sind geflüchtet. Das polnische Militär unterdrückt den Aufstand mit grausamen Mitteln. Es vernichtete die polnische Artillerie drei Dörfer. Dieser Bauernaufstand ist nicht auf bolschewistische Ideen zurückzuführen. Es ist ein natürlicher Protest gegen die Politik, die die Polen im besetzten Gebiet von Westruhenen geführt haben.

Das schwedische Königspaar empfing am 9. Mai den deutschen Gesandten Radolny in feierlicher Audienz. Der Gesandte überreichte dem König sein Beglaubigungsschreiben und stellte ihm das Personal der deutschen Gesandtschaft vor.

Paris, 11. Mai. Die deutsch-polnische Grenze. Die Völkerverbundkonferenz setzte die Prüfung der deutsch-polnischen Grenzangelegenheiten fort.

Paris, 12. Mai. Die französisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen. Über die bevorstehenden französisch-deutschen wirtschaftlichen Verhandlungen schreibt Temps, man werde zuerst über den Wiederaufbau sprechen, alsdann werde man zu Verhandlungen über den wirtschaftlichen Aufbau übergehen und namentlich Vereinbarungen zu treffen suchen über die Ein- und Ausfuhr von Waren, sowie auch über ein rationelleres Zusammenarbeiten der beiden Länder. Im ganzen sei man in Frankreich von dem Wunsch befeuert, billige und praktische Lösungen zu finden.

London, 11. Mai. Das deutsche Kriegsmaterial. Im Unterhause erklärte Bonar Law auf eine Anfrage: „Die französischen Behörden haben ein Verzeichnis des Kriegsmaterials angefertigt, das die französischen Behörden bei ihrem Vorrücken nach Frankfurt, Somburg, Darmstadt usw. vorgefunden haben. Die Mengen dieses Materials, das 6 Kanonen, 7583 Gewehre und 113 Maschinengewehre umfaßt, wird nicht als ausreichend betrachtet, um irgendeinen Angriff zu rechtfertigen.“

Kairo, 11. Mai. Bombenanschlag in Kairo. Auf den Minister für religiöse Einrichtungen wurde gestern eine Bombe geworfen. Der Minister blieb unbedeutet. Drei Studenten, die verhaftet wurden, sind in Haft genommen worden.

Tokio, 12. Mai. Kredit an China. Zwischen Frankreich, Japan, Großbritannien und den Vereinigten Staaten ist ein Abkommen über die Gründung eines Bankkonföderations zur Kreditgewährung an China abgeschlossen worden. Das Konföderations hat sich endgültig gebildet.

Aus dem Unterlahnkreis.

! :! Gimmelfahrt. Ein Tag, der die größte Anzahl der Jugend und auch des Alters hinaustrief in die Natur. Der Wettergott zeigte den ganzen Tag über ein freundliches und sonniges Gesicht. Ein frühliches Leben und Freileben herrschte in den Bergen. Dem Landmann wurde gleichfalls sein größter Wunsch nach Regen gegen Abend hin erfüllt. Mit heute sind gleichfalls die Tage der Eisheiligen vorüber und man darf damit hoffen, daß die Obst- und Fruchternte gut werden wird.

Zur Aufklärung der Emscher Bürger.

Eine schamlose Hege ist von der sozialdemokratischen Partei gegen einen Mitbürger in Szene gesetzt worden, der durch das Vertrauen der hiesigen Partei in Bad Ems, der Zentrumspartei, als Stadtverordneter und von den unterzeichneten Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung zum 2. Beigeordneten der Stadt Ems gewählt worden ist.

Die führende Person in dieser Hege ist der 1. Vorsitzende der sozialdemokratischen Fraktion, Herr Postgehilfe K. Raffine, welcher in der von ihm der Volksversammlung im hiesigen Saale vorgelegten Resolution als Beigeordneter eine Person ohne Namen verlangt.

In der Abwehr gegen diese Angriffe und persönlichen Begehren lehnen wir den Herrn Stadtverordneten als Sittenrichter ab und sehen uns zur Begründung dieses Standpunktes gezwungen, der Begründung der Stadt Ems einen Einblick in das Vorleben des Herrn Postgehilfe Raffine zu geben, besonders in die Geschäfte, die derselbe als Soldat in Königsberg abgeschlossen hat. Wenn wir den schwebenden Untersuchungen durch die Staatsanwaltschaft durch die Veröffentlichung des Materials vorgehen, so zwingt uns außer der als dringend notwendig erachteten Abwehr dazu die Erwägung, daß ein Gerichtsverfahren oft nicht den Geist des Schuldigen treffen kann, sondern nur die materiellen Tatsachen. Auch die neuen Gesetzesparagrafen gegen die Schieber und Wucherer, die Blutsauger und schlimmsten Schädiger unseres armen Volkes, können die geriebenen Schieber nicht immer treffen.

Es steht fest, daß der Stadtverordnete Herr Postgehilfe Raffine, als Soldat in Königsberg Schiebergeschäfte gemacht hat, die ihm das Recht verletzten als Sittenrichter in Bad Ems aufzutreten, was sein eigener, hierunter abgedruckter Brief schlagend beweist.

Eingegangen: 21. 6. 19, vorm. 9.30 Uhr, Eilboten.
Beantwortet: 22. 6. 19.

Erledigt:

Abg., 19. Juni 1919.

Mein lieber K!

Dank für Eilbrief und Telegramm! Du willst also Offerten haben; schön mein Junge, als alter Emscher sollst haben, was Du willst.

Ich offeriere Dir also:

- | | |
|---|----------|
| 2 Waggons echt franz. Chokolade | (45) |
| ab Frankfurtmain | Rg. 48 M |
| 2 Waggons Cafe (Santos superior) | (38) |
| ab Düsseldorf | 40 M |
| 1 Waggon Reis zu gleichen Teilen grob | (7 70) |
| 1 " " Bruch | 8.50 M |
| 1 " ab Düsseldorf | (88) |
| 1 " ab Düsseldorf | 35 M |
| 1 " gefalzener Speck (ohne Knochen) ab Düsseldorf | (31) |
| 1 " Schweinefleisch ab Düsseldorf | 32 M |
| 1 " ab Düsseldorf | (35) |
| 1 " amerik. Schmalz ab Düsseldorf | 36 M |
| 1 " ab Frankfurtmain | (25) |
| 1 " ab Frankfurtmain | 28 M |

Alle über den Preisen stehenden eingeklammerten Zahlen sind meine Preise, die ich für die Ware zahlen muß. Also muß bei Akkreditstellung folgendes beachtet werden.

z. B. Schokolade 2 Waggons a 10 000 Kilogramm 900 000 Mark d. v. L. deutsche Bank Frankfurtmain Raffine 60 000 Mark deutsche Bank Abg.

Meine 60 000 Mark gelangen zur Auszahlung, sobald der Käufer nach Abnahme der Ware in Frankfurt an die deutsche Bank und an mich hier ein Telegramm abschendet, daß Akkredit ausbezahlt ist.

Geld liegt also für den Käufer bombensicher. Das mußst Du also Deinem Geldbeutel genau auseinandersehen.

Die Akkreditive sind bei der deutschen Bank in Frankfurt begv. Düsseldorf auf den Namen D. v. L.

zu stellen. Das Akkreditiv ist stets so zu stellen, daß es übertragbar und teilbar ist. Das Akkreditiv gelangt stets zur Auszahlung nach erfolgter Verichtigung und Abnahme der Ware am Lagerort. Das Geld des Käufers liegt also stets gesichert. Der Käufer selbst hat keine Vertragspflichten; er kann jederzeit vom Kauf zurücktreten, wenn ihm die Ware nicht gefällt. Er hat dann höchstens seine Kassepfennige verloren. — Proben von allem kann ich Dir nicht senden, da sich die Leute hierauf nicht einlassen. Meine Geschäftsfreunde hier am Lager sind jedoch hochbedient von mir, weil ich sie stets prompt und reell bedient habe. Das weißt Du ja selbst am besten.

Die obigen Waren sind garantiert lieferbar, nur muß Abnahme und Akkreditivstellung sofort erfolgen.

Wenn die Akkreditive gestellt sind, fährst Du nach Berlin zu Herrn D. P., Hotel Hof von Holland, Luisenstraße 33. Er wird dann alles Weitere mit Dir erledigen.

Ich habe noch eine schöne Offerte haben bekommen: 600—1000 Ztr. Rindfleisch; Pfundbäcker 4.50 gr. Fleisch, 50 gr. Sätze pro Blöcke (4 40) ab Berlin 4.80 M

Akkreditivstellung auf deutsche Bank Berlin; D. v. L.; Ueberpreis von 40 Pfennig auf meinen Akkreditiven deutsche Bank Königsberg Fr. Abnahme und Akkreditiv sofort.

Ich hoffe, D. K., daß Du das alles auch. Dann wirst Du ja nicht gerade böse sein, denn Dein Kapitalist wird Dich doch auch was verdienen lassen. Ich muß jetzt schließen, damit der Brief heute noch um 7.35 Uhr D-Zug nach Berlin abgeht. Später mehr.

Für heute recht herzliche Grüße!

Raffine.

Bad Ems, 14. Mai 1920.

Dr. Stemmer: Zentrum, Bleichrodt: wirtschaftl. Vereinigung, Schmitt: Deutsche Volkspartei.

Tüchtiges

122

Hausmädchen

gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht.

Weidenburger, Ems.
Daulenauer Landstr. 1.

Mädchen

gesucht. Villa Sommer, Ems.

Gewissenhaftes

Kinderfräulein

zu 9 jährigem Knaben ge-
s. Dier Jahreszeiten, Ems.

Junger Bursche

als Ausläufer und eine

Waschfrau

gegen Stundenlohn gesucht.
Hotel Schützenhof, Ems.

Gebrauchtes

Cafeklavier

90:170 cm. groß, äußerlich
sehr gut erhalten, zu ver-
kaufen. S. Ulrich, Ems.
Hohe Mauer 4.

Kupfer-Vitriol

in großen und kleinen Mengen
zu haben.

Farbenhaus

Otto Imhoff, Ems.

Die Liebe höret nimmer auf.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 11 Uhr unsere innigstgeliebte, herzensgute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Anna Theresia Brühl Ww.

geb. Demmer,

Mitglied der St. Josephs-Bruderschaft,

im 59 Lebensjahre nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente und einen echt christlichen Lebenswandel zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Geschw. Brühl.

Bad Ems, den 12. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Das Seelenamt ist Samstag morgens 6 3/4 Uhr in der Pfarrkirche.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied am 10. Mai, abends 7 Uhr im Krankenhaus zu Frankfurt a. M. nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel und Vetter

Hermann Reichel

im 20. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

Familie Wilhelm Reichel
und Angehörige.

Hahnstätten, den 14. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Mai 1920, nachmittags 2 Uhr in Hahnstätten statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, treusorgenden Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels.

Herrn Jakob Kessler

Bäckermeister

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders seinen Kollegen unsern herzlichsten Dank.

Frau Kath. Kessler,
Joseph Kessler
nebst Anverwandte.

BAD EMS, den 14. Mai 1920.

Alfa Laval Separatoren

in allen Größen vorrätig, sowie Maschinöl
bittigst

Jak. Landau, Nassau.

Serviermädchen

und ein starker

Junge

als Hausdiener zu sofort ge-
sucht.
Bahnhofshotel, Bad Ems.

Umsatzsteuer-

Kassenbuch

für Hotels u. Pensionen,
für Geschäfte Preis M.

21.75. Rich. Reich,
Verlag Berlin 118,
Kaiserhofstr. 8

Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle starke Tomaten-
u. Tabakspflanzen mit
Topfballen, pflanzfähige
alle Sorten starke Gemüse-
pflanzen u. Majoran-
pflanzen.

Ernst Hagert,

Gärtner,
Ems, Bleichstraße.

Fräulein

zum Servieren, am liebsten
von Ems, sofort gesucht.
Cafe Weber, Ems.

Stenographen - Verein

Stolze - Schrey

Bad Ems.

Heute, Freitag abds. 8 1/2 Uhr

Monatsversammlung

Fles zur Stelle.

Der Vorstand.

123

Veranstaltung für

Wiesbaden u. Umg.

Verteilungsstelle Ems.

Kohlenberg.

Frische Fische

eingetroffen.

Kräftige

Gemüsepflanzen

aus dem freien Land empf.

Aug. Bars, Ems.

Telef. 182.



der wirkliche Goshen-

schuh, gar. 4-fach, halt-

bar, elast., schützt die

Sohle vor Durchsl., im-

prägn. die Sohle und

läßt weder Kälte noch

Stöße durch.

Exprobt und bewährt.

Zu haben in Ems, Bleichstr.

Dobal - Werke,

Wiesbaden.

— Vertreter gesucht. —

Gesucht

2 leere Zimmer (Küche
u. Schlafz.) in Ems oder
Bahnhofs Ems Gebiete.
Angab. erb. unt. D. R.
42 an die Geschäftsst.

Schuhe Stiefel

Günstige Angebote

Grosse Auswahl

bietet

Leder- u. Schuhwarenhaus

ADOLF MEYER

Diez

Marktplatz 8

Fernsprecher 275

Kranke essen zur Kräftigung täglich Dr. Detker's Eiweiß-Nahrung Urkraft



Herzlich empfohlen.
Zu haben in Apotheken zu 3 u 10 Mark in
Apotheken u. Drogerien, wo nicht, wende man sich an
Trocknungswerke Detker & Co. GmbH.
Bielefeld.

Wahltagswahlen.

Offenlage der Wählerlisten.

Die für die obigen Wahlen aufgestellten Wählerlisten für die 2 Stimmbezirke der hiesigen Stadt liegen vom 9. Mai ab 8 Tage lang im Rathaus (Oberstadthaus) zu jedermanns Einsicht offen. Wer die Wählerlisten für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei der unterzeichneten Gemeindeverwaltungsbehörde schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Soweit die Richtigkeit der Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen.

Bad Ems, den 7. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die Ausführung von Wagonladungen und Stückgütern für die Stadt und zwar:
a. innerhalb des Ortsbereichs,
b. nach dem Marktwert und Wasserwert
soll öffentlich vergeben werden.

Schriftliche verschlossene Angebote sind bis zum 10. ds. Mts. bei dem Stadtbaumeister einzureichen.

Bad Ems, den 11. Mai 1920.

Der Magistrat.

Die Schulreinigung

der Steinschule soll vom 1. Juni ab vergeben werden.

Angebote mit Angabe der Lohnforderung sind bis Mittwoch, den 19. ds. Mts.

vormittags 10 Uhr im Stadtbaumeister, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, abzugeben.

Bad Ems, den 11. Mai 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Vor einigen Tagen ist im Polizeibüro ein Herrenregenschirm liegen geblieben. Der Eigentümer wird aufgefordert, denselben abzuholen.

Bad Ems, den 11. Mai 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Kräftige Arbeiter gesucht.

Meldungen im Stadtbaumeister.

Bad Ems, den 12. Mai 1920.

Der Magistrat.

Durchaus selbständig arbeitender

Lackierer

der mit der Ausführung erstklassiger Wagen- und Automobil-Lackierungen vertraut ist, wird für sofort bei guter Bezahlung in dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Angebote sind an die Geschäftsstelle zu richten unter B. N. 21.

Sportplatz „Brühl“, Nassau (L.)

Am 16. Mai, nachmittags 2 Uhr

Grosses Propaganda-Wettspiel

der repräsentativen

Lahnmannschaft: Rheinmannschaft

Rheinmannschaft:

Sauerborn

Moselweiß

Maurer

Moselweiß

Decker Jean

Preußen

Miltz

Neuendorf

Decker Jos.

Preußen

Lerche

Lützel

Lahnmannschaft:

Bogner

19 Limburg

Colberg

Victoria

Tilmann

Moselweiß

Nolten

Neuendorf

Kreppenz

07 Limburg

Langhammer

Moselweiß

Massau

Bremer

N.-Lahnstein

Körner

O.-Lahnstein

Frink

Diez

Schäfer

Opfermann

Berg

Pammer

Elz

07 Limburg

O.-Lahnstein

Ems

Deutsche Volkspartei Ortsgruppe Bad Ems.

Freitag, den 14. Mai, abends 8 Uhr im Hotel
Stadt Wiesbaden, Bad Ems,

öffentliche Volksversammlung

Redner: Geheimr. Dr. Riesser, Mitgl. d. Nationalversammlung

Freie Aussprache!

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Das Bier

ist vor kurzem schon wieder 100% teurer geworden, so daß Ihnen heute ein sogenannter gemütlicher Bier-Abend entschieden kostspieliger wird, als der Besuch der Genuß- und Stimmung bringenden

Operetten-Abende im Modernen Theater Diez.

Pfarrer Philippi

spricht
nicht
15. Mai

sondern

Dienstag, 18. Mai, abds. 8 1/4 Uhr
im „Hot von Holland“.

Ortsgruppe Diez der deutsch-demokrat. Partei.

Deutsche Volkspartei. Ortsgruppe Bad Ems.

Öffentliche Versammlung

in Dausenau

Sonntag, den 16. Mai, abends 8 Uhr
im Gasthaus Kraft.

Redner: Herr Jeuk. Freie Aussprache.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Haferfutterschrot

für Pferde, Rindvieh und Schweine offeriert
JAKOB LANDAU, Nassau.

Bäckerlehrling
gesucht Heinrich Mone,
Weinähr b. Obernhof.

Kirchl. Nachrichten

Diez.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 16. Mai,
Glaub.

Vorm. 8 Uhr: Herr Detan
Bühnen.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer
Schwarz.

Christent. f. d. männl. Jug.
Kreuzwoche: Herr Pfarrer
Schwarz.

Dausenau.
Sonntag, den 16. Mai,
Glaub.

Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Lekt: 1. Petr. 4. 8-11.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.

Deutsche Volkspartei. Ortsgruppe Bad Ems und Nassau.

Am Sonntag, den 16. Mai, 3 Uhr nachm.
findet in Singhofen im „Goldenen Brunnen“
eine

öffentl. Volksversammlung

statt.

Redner: Herr Jeuk. Freie Aussprache.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

L. A. der Ortsgruppen Bad Ems und Nassau
Pflugmacher.

Der Reichsbund der Kriegesbeschädigten,
Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen
veranstaltet Samstag und Sonntag drei

öffentliche Versammlungen.

Diez Samstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr
bei Diez.

Nassau Sonntag, den 16. Mai, vormittags
10 Uhr „Sur Traube“.

Ems Sonntag, den 16. Mai, abends 6 Uhr
„Sur Kron“.

Tagesordnung:

Ziele und Zweck des Reichsbundes.

Referent: Gauleiter A. Eibinger, Frankfurt a. M.

Es ladet höflichst ein

Der Agitationsausschuß.
(Unterlahnfreis.)



schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz